



TG/MANDE(proj.6)

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2013-07-16

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

ENTWURF

MANDEVILLA

UPOV Code: MANDE_SAN; MANDE_AMA

Mandevilla sanderi (Hemsl.) Woodson;
Mandevilla xamabilis (Backh. & Backh. f.) Dress

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

erstellt von einem Sachverständigen aus den Niederlanden

zu prüfen vom

Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung
am 8. und 9. Januar 2014 in Genf

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Mandevilla sanderi</i> (Hemsl.) Woodson	Brazilian-jasmine		Brasiljasmin	
<i>Dipladenia sanderi</i> Hemsl.				
<i>Dipladenia xamoena</i> T. Moore				
<i>Mandevilla xamabilis</i> (Backh. & Backh. f.) Dress				
<i>Dipladenia xamabilis</i> Backh. & Backh. f.				

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG	3
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	3
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	6
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	6
6.5 LEGENDE	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	16
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN	16
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN	16
9. LITERATUR.....	21
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	22

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Mandevilla sanderi* (Hemsl.) Woodson und *Mandevilla xamabilis* (Backh. & Backh. f.) Dress.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Jungpflanzen einzureichen, die in der ersten Wachstumsperiode alle maßgebenden Merkmale ausprägen können.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:
10 Pflanzen.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 9 Pflanzen oder Teilen von 9 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer

Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Anzahl von Kletterranken (Merkmal 2)
- b) Stengel: Internodienlänge (Merkmal 5)
- c) Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern (Merkmal 21)
- d) Krone: Durchmesser (Merkmal 36)
- e) Kronenschlund: Form (Merkmal 41)
- f) Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 48) mit den folgenden Gruppen:

- Gr. 1: weiß
- Gr. 2: gelb
- Gr. 3: rosa
- Gr. 4: rot
- Gr. 5: purpurrot

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

- (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

- MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

- (a)-(e) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

- (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	VG	Plant: density	Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad	
QN		sparse	faible	locker	laxa	3
		medium	moyenne	mittel	media	Scarlet Pimpernel 5
		dense	dense	dicht	densa	Red Fantasy 7
2.	VG/ (*) MS	Plant: number of climbing tendrils	Plante : nombre de vrilles montantes	Pflanze: Anzahl von Kletterranken	Planta: número de zarcillos trepadores	
QN		absent or few	absent ou petit	fehlend oder sehr gering	ninguno o pocos	Scarlet Pimpernel 1
		medium	moyen	mittel	medio	Sunmandecrim 2
		many	grand	viele	muchos	Sunmandetomi 3
3.	VG (+)	Young stem: intensity of green color	Jeune tige : intensité de la couleur verte	Jungtrieb: Intensität der grünen Farbe	Tallo joven: intensidad del color verde	
QN	(a)	light	faible	hell	claro	1
		medium	moyenne	mittel	medio	2
		dark	foncée	dunkel	oscuro	3
4.	VG (*) (+)	Young stem: anthocyanin coloration	Jeune tige : pigmentation anthocyanique	Jungtrieb: Anthocyanfärbung	Tallo joven: pigmentación antocianica	
QN	(a)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Sunparacoho 1
		weak	faible	schwach	débil	Alegnuflor 704 2
		medium	moyenne	mittel	media	Cotton Candy 3
		strong	forte	stark	fuerte	Gendipred 4
5.	VG/ (*) (+)	Stem: length of internode	Tige : longueur de l'entre-nœud	Stengel: Internodienlänge	Tallo: longitud del entrenudo	
QN		short	court	kurz	corto	Cotton Candy 3
		medium	moyen	mittel	medio	Lanoregon 5
		long	long	lang	largo	Sunpararenga 7
6.	VG (*)	Stem: pubescence	Tige : pubescence	Stengel: Behaarung	Tallo: pubescencia	
QL		absent	absente	fehlend	ausente	Sunparacoho 1
		present	présente	vorhanden	presente	Scarlet Velvet 9
7.	VG (*) (+)	Leaf: arrangement	Feuilles : disposition	Blatt: Anordnung	Hoja: disposición	
QL	(b)	opposite	opposées	gegenüber	opuesta	Julie 1
		decussate	décussées	gekreuzt	decusa	Sunmandetomi 2
8.	VG/ MS	Petiole: length	Pétiole: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud	
QN	(b)	short	court	kurz	corto	Cotton Candy 1
		medium	moyen	mittel	medio	Sunparacoho 2
		long	long	lang	largo	Sunpararenga 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	VG	Petiole: intensity of green color	Pétiole : intensité de la couleur verte	Blattstiel: Intensität der grünen Farbe	Peciolo: intensidad del color verde	
QN	(b)	light	faible	hell	claro	1
		medium	moyenne	mittel	medio	2
		dark	foncée	dunkel	oscuro	3
10.	VG	Petiole: anthocyanin coloration	Pétiole : pigmentation anthocyannique	Blattstiel: Anthocyanfärbung	Peciolo: pigmentación antociánica	
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Sunparacoho 1
		weak	faible	schwach	débil	Lanoregon 2
		medium	moyenne	mittel	media	Laniowa 3
		strong	forte	stark	fuerte	Gendipdured 4
11.	VG	Petiole: pubescence	Pétiole : pubescence	Blattstiel: Behaarung	Peciolo: pubescencia	
QL	(b)	absent	absente	fehlend	ausente	Crimson Silk 1
		present	présente	vorhanden	presente	Scarlet Velvet 9
12.	VG/MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud	
QN	(b)	short	court	kurz	corto	Lannevada 3
		medium	moyen	mittel	medio	Lanoregon 5
		long	long	lang	largo	Cotton Candy 7
13.	VG/MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura	
QN	(b)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Lanoregon 3
		medium	moyen	mittel	medio	Sunparamiho 5
		broad	large	breit	ancho	Gendiprote 7
14.	VG/MS	Leaf blade: shape	Limbe : forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma	
QN	(b)	slightly elongated	légèrement allongé	leicht länglich	ligeramente alargado	1
		moderately elongated	moyennement allongé	mäßig länglich	moderadamente alargado	2
		strongly elongated	fortement allongé	stark länglich	muy alargado	3
15.	VG	Leaf blade: position of broadest part	Limbe : position de la partie la plus large	Blattspreite: Position der breitesten Stelle	Limbo: posición de la parte más ancha	
QN	(b)	towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base	1
		at middle	au milieu	in der Mitte	en el medio	2
		towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	3
16.	VG	Leaf blade: shape of apex	Limbe : forme du sommet	Blattspreite: Form der Spitze	Limbo: forma del ápice	
PQ	(b)	acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	Sunparacoho 1
		acute	aigu	spitz	agudo	Monrey 2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Lancalifornia 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
17. (+)	VG	Leaf blade: shape of base	Limbe : forme de la base	Blattspreite: Form der Basis	Limbo: forma de la base	
PQ	(b)	acute	aiguë	spitz	aguda	Summer Dress 1
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Sunmandeho 2
		cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme	Rose Giant 3
18.	VG	Leaf blade: main color	Limbe : couleur principale	Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal	
PQ	(b)	whitish yellow	jaune blanchâtre	weißlich gelb	amarillo blanquecino	1
	(e)	yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	2
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	3
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Cotton Candy 4
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Gendipred 5
19.	VG	Leaf blade: secondary color	Limbe : couleur secondaire	Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario	
PQ	(b)	none	aucune	keine	ninguno	1
	(e)	whitish yellow	jaune blanchâtre	weißlich gelb	amarillo blanquecino	2
		yellow green	vert jaune	gelbgrün	verde amarillento	3
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	4
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	5
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	6
20.	VG	Leaf blade: glossiness of upper side	Limbe : brillance de la face supérieure	Blattspreite: Glanz der Oberseite	Limbo: brillo del haz	
QN	(b)	weak	faible	schwach	débil	1
		medium	medium	mittel	medio	Celine 2
		strong	forte	stark	fuerte	Lanoregon 3
21. (*) (+)	VG	Leaf blade: bulging between the veins	Limbe : cloûre entre les nervures	Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern	Limbo: abultamiento entre los nervios	
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Alegnuflor 704 1
		weak	faible	schwach	débil	Gendiprote 2
		medium	moyenne	mittel	medio	Sunparacopapi 3
		strong	forte	stark	fuerte	Cotton Candy 4
22.	VG	Leaf blade: pubescence of upper side	Limbe : pubescence de la face supérieure	Blattspreite: Behaarung der Oberseite	Limbo: pubescencia del haz	
QL	(b)	absent	absente	fehlend	ausente	Crimson Silk 1
		present	présente	vorhanden	presente	Scarlet Velvet 9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
23.	VG	Leaf blade: intensity of green color of lower side	Limbe : intensité de la couleur verte de la face intérieure	Blattspreite: Intensität der grünen Farbe der Unterseite	Limbo: intensidad del color verde del envés	
QN	(b)	light	légère	hell	claro	Cotton Candy 1
		medium	moyenne	mittel	medio	Celine 2
		dark	foncée	dunkel	oscuro	Gendiprote 3
24.	VG	Leaf blade: pubescence of lower side	Limbe : pubescence de la face intérieure	Blattspreite: Behaarung der Unterseite	Limbo: pubescencia del envés	
QL	(b)	absent	absente	fehlend	ausente	Celine 1
		present	présente	vorhanden	presente	9
25.	VG	Leaf blade: shape in profile	Limbe : forme de profil	Blattspreite: Form im Profil	Limbo: forma de perfil	
(+)						
QN	(b)	incurving	incurvé	aufgebogen	incurvado	Crimson Silk 1
		straight	droit	gerade	recto	Lanwisconsin 2
		recurving	récurvé	zurückgebogen	recurvado	3
26.	VG	Leaf blade: undulation of margin	Limbe : ondulation du bord	Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del borde	
QN	(b)	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr schwach	ausente o muy débil	Laniowa 1
		weak	faible	schwach	débil	Lanidaho 2
		medium	moyenne	mittel	media	Sunpararenga 3
		strong	forte	stark	fuerte	4
27.	VG/MS	Pedical: length	Pédicelle : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedicelo: longitud	
QN	(d)	short	court	kurz	corto	Sunpararenga 1
		medium	moyen	mittel	medio	Lanarizona 2
		long	long	lang	largo	Sunparacoho 3
28.	VG	Pedical: intensity of green color	Pédicelle : intensité de la couleur verte	Blütenstiel: Intensität der grünen Farbe	Pedicelo: intensidad del color verde	
QN	(d)	light	faible	hell	claro	Crimson Silk 1
		medium	moyenne	mittel	medio	Lanmissouri 2
		dark	foncée	dunkel	oscuro	3
29.	VG	Pedical: anthocyanin coloration	Pédicelle : pigmentation anthocyanique	Blütenstiel: Anthocyanfärbung	Pedicelo: pigmentación antociánica	
QN	(d)	absent or weak	absente ou faible	fehlend or schwach	ausente o débil	Cotton Candy 1
		medium	moyenne	mittel	media	Lanmissouri 2
		strong	forte	stark	fuerte	Scarlet Velvet 3
30.	VG	Pedical: pubescence	Pédicelle : pubescence	Blütenstiel: Behaarung	Pedicelo: pubescencia	
QL	(d)	absent	absente	fehlend	ausente	Cotton Candy 1
		present	présente	vorhanden	presente	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
31.	VG	Flower bud: shape	Bouton floral : forme	Blütenknospe: Form	Botón floral: forma	
(*)						
(+)						
PQ	(b)	trullate	trullé	rautenförmig	en forma de llana	1
		rhombic	losangique	rhombisch	rómbico	2
		obtrullate	losangique transverse	vekehrt rautenförmig	en forma de llana invertida	Alegnuflor 711 3
32.	VG	Flower: type	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo	
(*)						
(+)						
QL	(d)	single	unique	einfach	sencilla	1
		double	double	gefüllt	doble	2
33.	VG/ MS	Calyx: length	Calice : longueur	Kelch: Länge	Cáliz: longitud	
QN	(d)	short	court	kurz	corto	Sunparacoho 1
		medium	moyen	mittel	medio	Laniowa 2
		long	long	lang	largo	3
34.	VG	Calyx: main color of <u>basal</u> half	Calice : couleur principale de la moitié <u>basale</u>	Kelch: Hauptfarbe der <u>basalen</u> Hälfte	Cáliz: color principal de la mitad <u>basal</u>	
PQ	(d)	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Laniowa 1
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Crimson Silk 2
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	3
		light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	4
		medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	5
		dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	6
35.	VG	Calyx: main color of <u>distal</u> half	Calice : couleur principale de la moitié <u>distale</u>	Kelch: Hauptfarbe der <u>distalen</u> Hälfte	Cáliz: color principal de la mitad <u>distal</u>	
(*)						
PQ	(d)	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Sunparacoho 1
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Lanminnesota 2
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	3
		light red	rouge clair	hellrot	rojo claro	Lanwisconsin 4
		medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	Lanmissouri 5
		dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	6
36.	VG/ MS	Corolla: diameter	Corolle : diamètre	Krone: Durchmesser	Corola: diámetro	
(*)						
(+)						
QN	(d)	small	petit	klein	pequeño	Cotton Candy 3
		medium	moyen	mittel	medio	Lanmissouri 5
		large	grand	groß	grande	Scarlet Velvet 7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37.	VG/MS	Corolla tube: length	Tube de la corolle : longueur	Kronenröhre: Länge	Tubo de la corola: longitud	
(+)						
QN	(d)	short	court	kurz	corto	Cotton Candy 1
		medium	moyen	mittel	medio	Alegnuflor 711 2
		long	long	lang	largo	Laniowa 3
38.	VG	Corolla tube: color of outer side	Tube de la corolle : couleur de la face extérieure	Kronenröhre: Farbe der Außenseite	Tubo de la corola: color de la cara externa	
(*)						
(+)						
PQ	(d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
39.	VG/MS	Corolla throat: length	Gorge de la corolle : longueur	Kronenschlund: Länge	Garganta de la corola: longitud	
(*)						
(+)						
QN	(d)	short	courte	kurz	corta	Sunparacoho 1
		medium	moyenne	mittel	media	Lannevada 2
		long	longue	lang	larga	Lanwisconsin 3
40.	VG/MS	Corolla throat: width of distal part	Gorge de la corolle : largeur de la partie distale	Kronenschlund: Breite des distalen Teils	Garganta de la corola: anchura de la parte distal	
(+)						
QN	(d)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Sunparacoho 1
		medium	moyenne	mittel	media	Cotton Candy 2
		broad	large	breit	ancha	Scarlet Velvet 3
41.	VG	Corolla throat: shape	Gorge de la corolle : forme	Kronenschlund: Form	Garganta de la corola: forma	
(*)						
(+)						
PQ	(d)	funnelform	en forme d'entonnoir	trichterförmig	en forma de embudo	1
		campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	2
		salverform	hypocratériforme	stieltellerförmig	hipocrateriforme	3
42.	VG	Corolla throat: color of <u>basal</u> half of outer side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié <u>basale</u> de la face extérieure	Kronenschlund: Farbe der <u>basalen</u> Hälfte der Außenseite	Garganta de la corola: color de la mitad <u>basal</u> de la cara externa	
PQ	(d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
43.	VG	Corolla throat: color of <u>distal</u> half of outer side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié <u>distale</u> de la face extérieure	Kronenschlund: Farbe der <u>distalen</u> Hälfte der Außenseite	Garganta de la corola: color de la mitad <u>distal</u> de la cara externa	
(*)						
PQ	(d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
44.		Corolla throat: color of <u>basal</u> half of inner side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié <u>basale</u> de la face intérieure	Kronenschlund: Farbe der <u>basalen</u> Hälfte der Innenseite	Garganta de la corola: color de la mitad <u>basal</u> de la cara interna	
PQ	(d)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
45. (*)	Corolla throat: color of <u>distal</u> half of inner side	Gorge de la corolle : couleur de la moitié <u>distale</u> de la face intérieure	Kronenschlund: Farbe der <u>distalen</u> Hälfte der Innenseite	Garganta de la corola: color de la mitad <u>distal</u> de la cara interna		
PQ	(d) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
46. (*) (+)	Corolla lobe: symmetry	Lobe de la corolle : symétrie	Kronlappen: Symmetrie	Lóbulo de la corola: simetría		
PQ	(d) symmetric or slightly asymmetric	symétrique ou légèrement asymétrique	symmetrisch oder leicht asymmetrisch	simétrico o ligeramente asimétrico		1
	moderately asymmetric	modérément asymétrique	mäßig asymmetrisch	moderadamente asimétrico		2
	strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	muy asimétrico		3
47. (*) (+)	Corolla lobe: shape of apex	Lobe de la corolle : forme du sommet	Kronlappen: Form der Spitze	Lóbulo de la corola: forma del ápice		
PQ	(d) acuminate	acuminé	zugespitzt	acuminado	Crimson Silk	1
	acute	aigu	spitz	agudo	Lanarizona	2
	rounded	arrondi	abgerundet	redondeado		3
48. (*)	Corolla lobe: main color of upper side	Lobe de la corolle : couleur principale de la face supérieure	Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite	Lóbulo de la corola: color principal del haz		
PQ	(d) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
49. (*)	Corolla lobe: secondary color of upper side	Lobe de la corolle : couleur secondaire de la face supérieure	Kronlappen: Sekundärfarbe der Oberseite	Lóbulo de la corola: color secundario del haz		
	none	aucune	keine	ninguno		1
PQ	(d) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
50. (*)	Corolla lobe: recurving of margin	Lobe de la corolle : courbure du bord	Kronlappen: Randbiegung	Lóbulo de la corola: curvado del borde		
QN	weak	faible	schwach	débil		3
	medium	moyenne	mittel	medio	Red Fantasy	5
	strong	forte	stark	fuerte	Sunmandecrim	7
51. (*)	Corolla lobe: undulation of margin	Lobe de la corolle : ondulation du bord	Kronlappen: Randwellung	Lóbulo de la corola: ondulación del borde		
QN	(d) weak	faible	schwach	débil	Lanoregon	1
	medium	moyenne	mittel	media	Crimson Silk	2
	strong	forte	stark	fuerte	Lanmissouri	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
52.	VG	Corolla lobe: shape in longitudinal section of distal part	Lobe de la corolle : forme de la section longitudinale de la partie distale	Kronlappen: Form im Längsschnitt des distalen Teils	Lóbulo de la corola: forma en sección longitudinal de la parte distal		
QN	(d)	concave	concave	konkav	cóncava	Crimson Silk	1
		straight	droite	gerade	recta	Lanmontana	2
		convex	convexe	konvex	convexa	Alegnuflor 711	3
53.	VG	Filament: color	Filament : couleur	Staubfaden: Farbe	Filamento: color		
PQ	(d)	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento	Scarlet Velvet	1
		light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Lanwisconsin	2
		medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Gendipred	3
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Lanarizona	4
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		5
54.	VG	Anther: color	Anthère : couleur	Anthere: Farbe	Antera: color		
PQ	(d)	white	blanc	weiß	blanco	Gendipred	1
		light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Lanmissouri	2
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Gendipros	3
55.	VG	Ovary: color	Ovaire : couleur	Fruchtknoten: Farbe	Ovario: color		
PQ	(d)	white	blanc	weiß	blanco		1
		light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro		2
		light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Cotton Candy	3

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Erfassungen an Pflanze und Trieb sollten erfolgen, wenn sich 50% der Blüten an der dritten Traube geöffnet haben.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen am Jungtrieb sollten an nicht verholzten Trieben erfolgen.
- (b) Erfassungen an Blättern sollten an voll entfalteten Blättern erfolgen.
- (c) Erfassungen an der Knospe sollten unmittelbar vor der Öffnung der Knospe erfolgen.
- (d) Erfassungen an Blüten und Blütenstiel sollten an voll geöffneten Blüten erfolgen.
- (e) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Gesamtfläche, die Sekundärfarbe (wenn vorhanden) ist die Farbe mit der zweitgrößten Gesamtfläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die hellere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

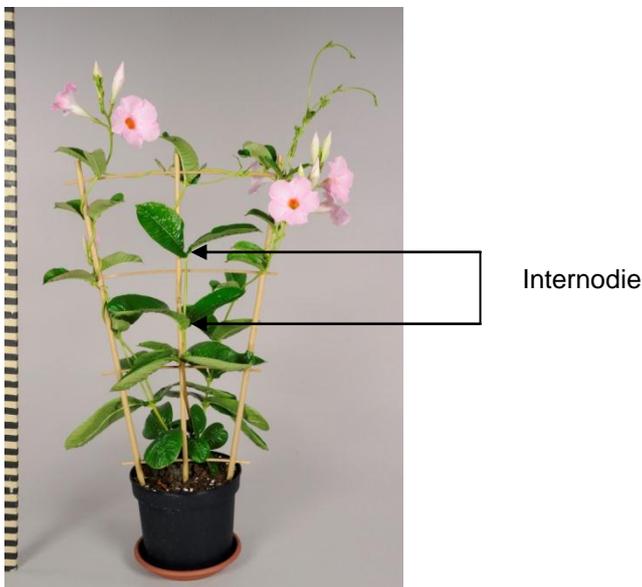
Zu 3: Jungtrieb: Intensität der grünen Farbe

Zu 4: Jungtrieb: Anthocyanfärbung

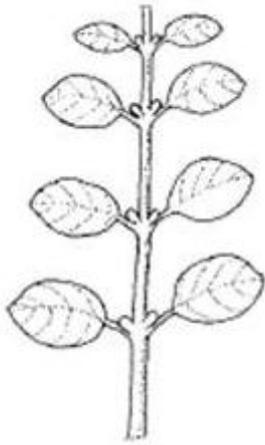
Jungtriebe sind Triebe, die nicht verholzt sind bzw. keine Verholzungen aufweisen.

Zu 5: Stengel: Internodienlänge

Die Länge der Internodie sollte am mittleren Drittel der Pflanze erfaßt werden.



Zu 7: Blatt: Anordnung

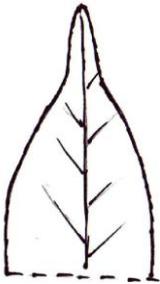


1
gegenüber

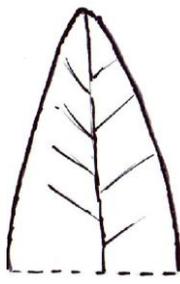


2
gekreuzt

Zu 16: Blattspreite: Form der Spitze



1
zugespitzt



2
spitz



3
abgerundet

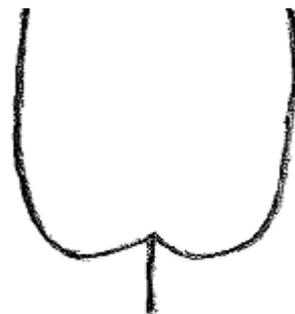
Zu 17: Blattspreite: Form der Basis



1
spitz



2
abgerundet



3
herzförmig

Zu 21: Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern



1
fehlend oder sehr
schwach



2
schwach



3
mittel



4
stark

Zu 25: Blattspreite: Form im Profil



1
aufgebogen

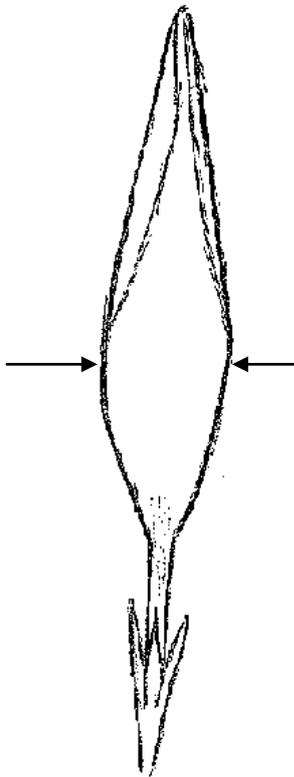


2
gerade

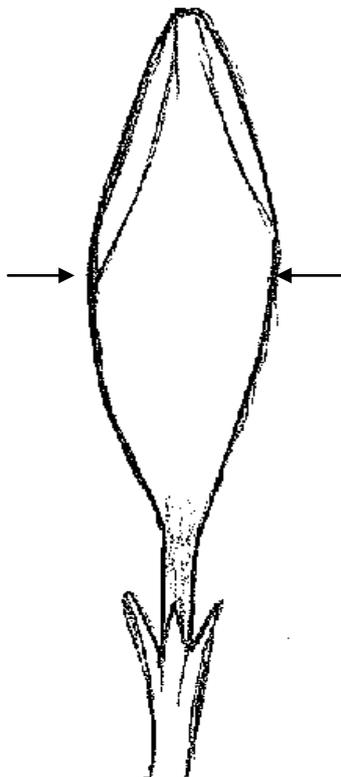


3
zurückgebogen

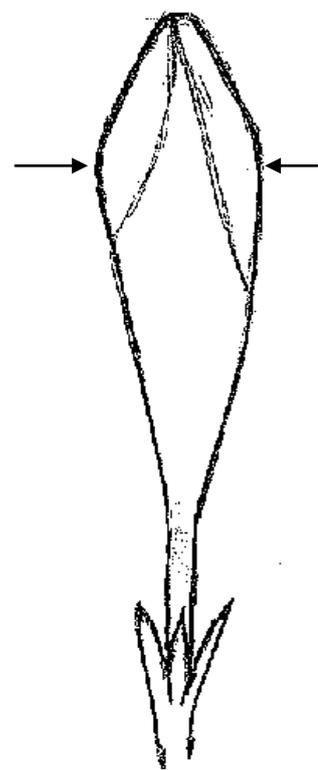
Zu 31: Blütenknospe: Form



1
rautenförmig



2
rhombisch



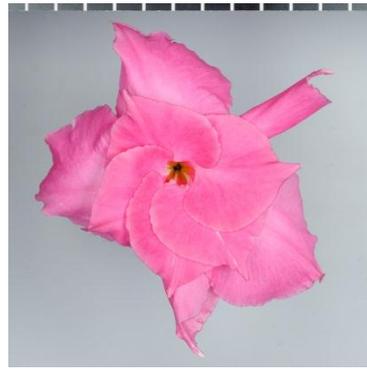
3
vekehrt rautenförmig

Zu 32: Blüte: Typ

Gefüllte Sorten sind Sorten mit Nebenkronenstaminodien.



1
einfach



2
gefüllt

Zu 36: Krone: Durchmesser

Zu 37: Kronenröhre: Länge

Zu 39: Kronenschlund: Länge

Zu 40: Kronenschlund: Breite des distalen Teils

Krone: Durchmesser

Kronenschlund:
Länge

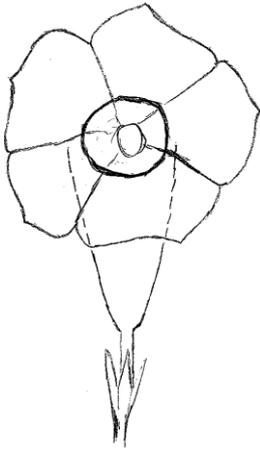
Kronenschlund:
Breite des distalen
Teils

Kronlappen

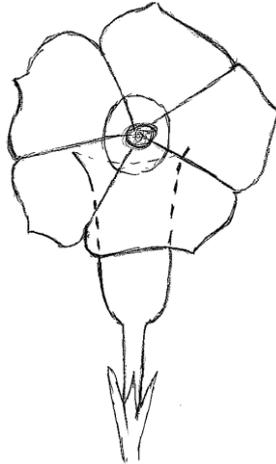
Kronenröhre:
Länge



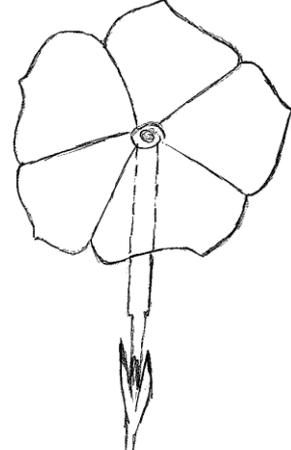
Zu 41: Kronenschlund: Form



1
trichterförmig



2
glockenförmig



3
stieltellerförmig

Zu 46: Kronlappen: Symmetrie



1
symmetrisch or leicht
asymmetrisch

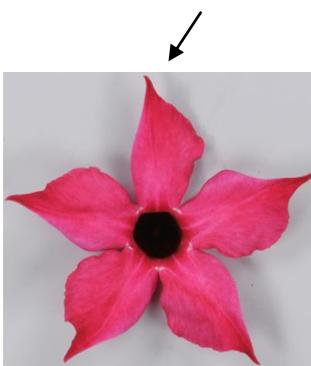


2
mäßig asymmetrisch

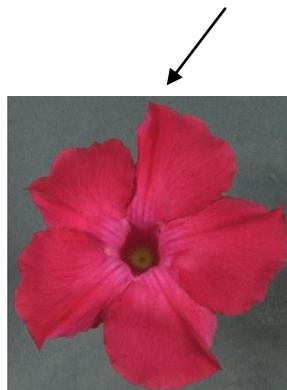


3
stark asymmetrisch

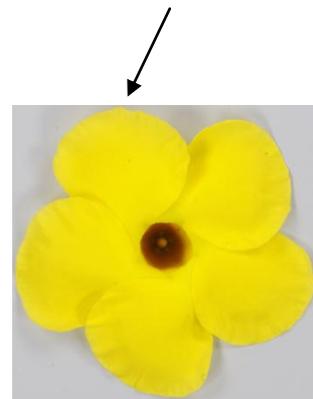
Zu 47: Kronlappen: Form der Spitze



1
zugespitzt



2
spitz



3
abgerundet

9. Literatur

Chittenden, Frot J.: Dictionary of Gardening. Oxford, GB

Graf, A.B., 1992: Hortica, Roehrs Company, Rutherford, New Jersey, US p. 264, p.1100

Lannes, Huguette & Robert, 2010: Dipladenia & Mandevilla, Edisud, Aix-en-Provence, FR

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1.1 Botanischer Name []

1.1.2 Landesüblicher Name

1.2.1 Botanischer Name []

1.2.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige (Einzelheiten angeben) []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Anzahl von Kletterranken (2)		
fehlend oder sehr gering	Scarlet Pimpernel	1[]
mittel	Sunmandecrim	2[]
viele	Sunmandetomi	3[]
5.2 Stengel: Internodienlänge (5)		
sehr kurz		1[]
sehr kurz bis kurz		2[]
kurz	Cotton Candy	3[]
kurz bis mittel		4[]
mittel	Lanoregon	5[]
mittel bis lang		6[]
lang	Sunpararenga	7[]
lang bis sehr lang		8[]
sehr lang		9[]
5.3 Blattspreite: Wölbung zwischen den Adern (21)		
fehlend oder sehr schwach	Alegnufflor 704	1[]
schwach	Gendiprote	2[]
mittel	Sunparacopapi	3[]
stark	Cotton Candy	4[]
5.4 Kronlappen: Hauptfarbe der Oberseite (48)		
weiß		1[]
gelb		2[]
rosa		3[]
rot		4[]
purpurrot		5[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Stengel: Internodienlänge</i>	<i>kurz</i>	<i>lang</i>
Bemerkungen:			

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]